

INHALT

Vorwort.	VII
------------------	-----

Kapitel I

Der Stand der Parmenides-Forschung

Ziel und Methode der Untersuchung

§ 1. Der Stand der Parmenides-Forschung	1
a) Das Seiende	1
b) Fragment 3	8
c) Die Bedeutung des Doxa-Teiles	10
d) Die »Wege der Forschung« als Grundlage der Doxa	20
§ 2. Ziel und Methode der Untersuchung. Der Wert antiker Berichterstattung für die Parmenides-Forschung	23

Kapitel II

Die Fragmente

Text	28
Übersetzung	29

Kapitel III

Interpretation

§ 1. Prooimion	56
a) Zu Text und Übersetzung	56
b) Zur Deutung des Prooimion	58
1. Die Fahrt zur Göttin (frg.1,1–28)	58
2. Wahrheit und Meinung (frg. 1,28–32)	64
c) Zur Datierung (frg.1,24)	69
§ 2. Die Erkenntnis des Seienden	70
a) Denken und Sein (frg.3).	70
b) Möglichkeit und Notwendigkeit (frg.6,1–2 und 8,9f.)	73
1. Frg.6,1–2. Zu Text und Übersetzung	73

2. Interpretation	75
3. Frg.8,9f.	76
c) Die Einheit von Denken und Sein (frg.8,34–36)	78
1. Zu Text und Übersetzung	78
2. Interpretation	82
d) νόος und ἐόν (frg.4)	84
1. Zu Text und Übersetzung	84
2. Interpretation	86
§ 3. Der irrende νόος	90
a) Die »Wege der Forschung«: Seiendes ist – das Nichts ist – Sein und Nichtsein sind identisch und verschieden	90
1. Seiendes ist – das Nichts ist (frg. 2).	90
aa) Zu Text und Übersetzung	90
bb) Interpretation	94
2. Sein und Nichtsein sind identisch und verschieden	96
aa) Frg.6,3–9	96
bb) Frg. 7.	103
α) Zu Text und Übersetzung	103
β) Interpretation	104
γ) Zusammenfassung	106
b) Der νόος und »die Mischung der vielwandernden Glieder« (frg.16)	107
1. Zu Text und Übersetzung	107
2. Interpretation	113
3. Zusammenfassung, Quellen	121
c) Der Ursprung des Irrtums	122
d) Die Bedeutung des Doxa-Teiles	126
1. Sein Verhältnis zum Seinsteil. Versuch einer Deutung	126
2. Der Doxa-Teil als »passende« Welterklärung	127
3. Die Verbindung von Wahrheit und Doxa	130
4. Zusammenfassung	131
§ 4. Die Prinzipien der im Doxa-Teil beschriebenen Weltordnung (frg.8,55– 59 und frg.9)	131
a) Frg.8,55–59	131
1. Zu Text und Übersetzung	131
2. Interpretation	132
b) Frg.9	136
1. Zu Text und Übersetzung	136
2. Interpretation	137

§ 5. Das Seiende	139
a) Frg.8	139
1. Zu Text und Übersetzung	139
2. Interpretation	150
aa) Der Beweis gegen Entstehen und Vergehen (frg.8,1–21)	150
bb) Die Struktur des Beweises in frg.8,1–21	159
cc) Die Identität des Seienden mit sich selbst (frg.8,22–25)	161
dd) Die Struktur des Beweises in frg.8,22–25.	163
ee) Die Unbeweglichkeit des Seienden (frg.8,26–33)	164
ff) Die Einzigkeit des Seienden (frg.8,34–41)	168
gg) Der Kugelvergleich (frg.8,42–49)	177
3. Zusammenfassung	179
b) Die Rückkehr zum Ausgangspunkt (frg.5)	179
c) Was ist unter dem Seienden zu verstehen?	181
 Schluß	 183
 Anmerkungen	 185
Quellen und Literatur	253
Namenregister	260